



### Gründung unter der Luthereiche

**Die Bürgerstiftung Stadt Dannenberg und Umgebung. Ein Projekt, das Premiere hat im hiesigen Kreisgebiet, wird am Sonntag, dem 1. Oktober, in würdigem Rahmen offiziell ins Leben gerufen: die »Bürgerstiftung Stadt Dannenberg und Umgebung«.**

Die Dokumente, auf denen ihre Gründung besiegelt ist, werden an jenem Tag um 14 Uhr unter der Luthereiche an der St. Johannis-Kirche unterzeichnet: auf einem Tisch, den jene Decke ziert, die die Bürgerinnen zum Erntedankfest 2005 aus vielen kleinen Stoffstücken gefertigt hat-ten. Am Sonntag ist wieder Erntedankfest (siehe Artikel unten) und auch bundesweit der »Tag der Bürgerstiftungen«. Deshalb wählten die Initiatoren der Stiftung den 1. Oktober als Termin für die feierliche Gründung. Der Rat der Stadt, der am Dienstagabend in der Wendlandschule zusammenkam und vor seiner Sitzung diese Einrichtung des DRK besichtigte, hat der Satzung der Bürgerstiftung zugestimmt und ihr als Anfangsvermögen 15000 Euro aus dem Stadtsäckel zur Verfügung gestellt. Wie berichtet, war das Projekt Bürgerstiftung im Rahmen des Dannenberger Stadtmarketings entwickelt worden. Ihr Ziel ist es, aus Zuwendungen von

Bürgerinnen und Bürgern - von der kleinen Bargeldspende bis hin zum Vererben einer Immobilie - Kapital zu bilden. Dieses wird gut angelegt, und aus den Zinserträgen sollen Zuwendungen fließen, die nicht zu den Aufgaben der öffentlichen Hand gehören. Solche finanziellen Unterstützungen sollen beispielsweise gewährt werden, wenn in der Jugendarbeit, bei der Integration von Migranten, für die Umweltpflege oder musikalische Aktivitäten Geld fehlt.

Rechtspfleger Werner Seibt, mittlerweile im Ruhestand, hat in ehrenamtlicher Arbeit die Satzung für die Bürgerstiftung entwickelt. Dafür dankten ihm während der Ratssitzung Bürgermeister Peter Selber und Stadtdirektor Jürgen Meyer. Seibt erläuterte die wesentlichen Punkte der Satzung. Aus ihr geht hervor, dass die Stiftung drei »Gremien« hat: Den Vorstand, das Kuratorium und die Stiferversammlung. Mitglieder der Versammlung sind alle, die der Stiftung mindestens 1000 Euro zur Verfügung stellen. Das Kuratorium setzt sich aus fünf, bis neun Mitgliedern zusammen, die über die Anträge auf Zuwendungen entscheiden. Der Vorstand besteht aus sieben Personen. Zu ihnen zählen stets der jeweilige Bürgermeister der Stadt, ein Mitarbeiter der Volksbank Osterburg/Lüchow-Dannenberg sowie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Samtgemeinde-Verwaltung. Die Volksbank hatte, so erfuhr der Rat, großes Interesse an der Stiftung bekundet und will ihr Anfangsvermögen stärken - mit welchem Betrag, das soll im Verlauf der Gründung am Sonntag bekannt gegeben werden. Auch mit der Kreissparkasse habe man Kontakt in Sachen Stiftung aufgenommen, berichtete Jürgen Meyer, doch das Geldinstitut habe darauf verwiesen, dass es eine eigene Stiftung hat, die beispielsweise kulturelle Belange fördert. Sowohl Meyer als auch Werner Seibt betonten ausdrücklich, dass die Stiftung nicht die Aufgabe habe, Pflichtaufgaben der kommunalen Ebene zu übernehmen, um diese finanziell zu entlasten.

Bild: Die Luther-eiche in Dannenberg ist zwischen der St. Johannis-Kirche und dem Sanitätshaus Brunsmeier zu finden. Unter ihr wird am Sonntag ein Tisch stehen, an dem die Urkunden zur Gründung der Bürgerstiftung unterzeichnet werden. "Wir hoffen, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Stiftung mit tragen werden", sagte Bürgermeister Peter Selber in der Sitzung des Stadtrates. Aufn.: H. Jung

[ [Artikel drucken...](#) ]

[ [Fenster schließen...](#) ]